Erfolgreich vertreten

Nach zwei Jahren am Markt zieht FLUSSFISCH positive Bilanz über die eigene Produktlinie.

Ein mutiger Schritt – aber er hat sich gelohnt: Vor zwei Jahren, im Februar 2011, kam die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH erstmals mit ihrer eigenen Produktlinie auf den Markt. Das zuvor nur in Norddeutschland tätige traditionsreiche Familienunternehmen konnte seither auch bundesweit viele Kunden mit seinem breit gefächerten Sortiment und seinem Plus an Service überzeugen.
Es war der berühmte Sprung ins kalte Wasser. FLUSSFISCH war bis vor zwei Jahren vor allem

ANZEIGE

als Vertriebspartner der Firma Wieland Dental + Technik für Norddeutschland bekannt. „Die Beendigung der fast 60-jährigen Kooperation seitens unseres ehemaligen Partners stellte uns vor eine ganz neue Situation“, resümiert Unternehmenschefin Michaela Flussfisch heute. „Vor dem Hintergrund der Akquisitionsentwicklungen in der Dentalbranche in den letzten Monaten kann ich jedoch mit großer Zufriedenheit sagen: Es war die absolut richtige Entscheidung, unseren eigenen Weg zu gehen.“
Schon zuvor, Ende 2008, hatte FLUSSFISCH mit der Einführung einer Lasersinter-Produktion für NEM-Gerüste mit großem Erfolg ein erstes eigenes Standbein aufgebaut und dafür seinen Aktionsradius bundesweit ausgedehnt. „So war es für uns nur konsequent, nach dem Ende der Vertriebskooperation mit einer eigenen Produktlinie aus Dentallegierungen, Galvanobädern und CAD/CAM-Produkten nachzuziehen“, so Michaela Flussfisch weiter. Darüber hinaus bietet FLUSSFISCH bundesweit Produkte neuer Partner an, zum Beispiel Dentalscanner, Frässysteme, Keramiköfen und Zirkonoxid-Rohlinge, und berät neutral und bedarfsgerecht dazu.
„Durch die Neuausrichtung großer und bekannter Unternehmen hin zu fast ausschließlich industrieller Fertigung ist für viele Labore eine Lücke entstanden“, beobachtet die Unternehmenschefin. „Wir wollen diese Lücke schließen und unseren Kunden beides bieten: Produkte und Know-how sowohl für die Anwendung innovativer Technologien im CAD/CAM-Bereich als auch für traditionelle Bereiche wie Dentallegierungen, Galvanotechnik und Verblendkeramik.“
Die Bilanz der ersten zwei Jahre mit dem eigenen Label ist ausgesprochen positiv: Der gute Ruf, der verlässliche Service und die hochwertigen Produkte des Familienunternehmens überzeugten bald auch viele Dentallabore außerhalb des traditionellen Vertriebsgebietes. Daher hat FLUSSFISCH inzwischen den Vertrieb im Süden ausgebaut und setzt mit dem erfahrenen Branchenkenner Gerd Menold als Vertriebsleiter Süd auch dort auf Kundennähe.
Seit 2011 ist FLUSSFISCH konsequenterweise auch auf der IDS vertreten – dieses Jahr erstmals in Halle 4 mit einem völlig neu konzipierten Stand, der in frischer Optik die zentrale Unternehmensphilosophie vermittelt: FLUSSFISCH – der Partner der Labore mit dem Plus an Service. ZT

Der FLUSSFISCH-Stand, wie er auf der IDS zu sehen sein wird.

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 040 860766
Fax: 040 861271
info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de
IDS: Halle 4.1, Stand C101

Neue Niederlassung in der Schweiz

Dentaurum-Gruppe eröffnet neue Niederlassung in der Heimat des Firmengründers.

Verkaufsdirektorin Ute Lehrer.

Als der Schweizer Zahntechniker Arnold Biber im Oktober 1886 mit einer Anzeige die Eröffnung seines Laboratoriums in Pforzheim bekannt gab, ahnte zu dieser Zeit noch niemand, dass aus dieser Gründung ein weltweit agierendes, führendes Dentalunternehmen werden würde. Heute, 126 Jahre später, gründet das internationale Familienunternehmen mit Schweizer Wurzeln eine eigene Niederlassung in Hägendorf im Bezirk Olten des Kantons Solothurn. Man könnte durchaus sagen „zurück zu den Wurzeln“.
Die Dentaurum-Gruppe ist bereits seit vielen Jahren ein kompetenter Ansprechpartner für Kieferorthopäden und Zahntechniker in der Schweiz, die bisher durch freie Handelsvertreter betreut wurden. Neben Geschäftsführer Mark S. Pace freut sich Verkaufsdirektorin Ute Lehrer über die direkte Präsenz in der Schweiz. Frau Lehrer hat zuvor Dentaurum schon über viele Jahre in der Schweiz erfolgreich vertreten. Durch die noch größere Kundennähe und die weitere Intensivierung des Serviceangebotes soll die Position der Dentaurum-Gruppe in der Schweiz nachhaltig gefestigt und vor allem zielgerichtet ausgebaut werden. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM Switzerland GmbH
Verkaufsdirektorin Ute Lehrer
Vogelberg 21 b
4614 Hägendorf
Schweiz
Tel.: +41 62 2165700
Fax: +41 62 2165701
ute.lehrer@dentaurum.ch
www.dentaurum.ch
IDS: Halle 10.1, Stand E010/F011

Fortbildungskongress

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. veranstaltet vom 1. bis 3. März 2013 seinen 26. Bundeskongress in Dortmund.

Von neurologischer Grundlagenforschung bis zur Einführung ins Achtsamsein, vom Prüfungsworkshop für Auszubildende bis zum Symposium zur Patientensicherheit reichen die Angebote des 26. Bundeskongresses des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V.
Die Berufsvertretung der Medizinischen, Zahnmedizinischen und Tiermedizinischen Fachangestellten sowie Zahntechniker/-innen lädt vom 1. bis 3. März 2013 ins Kongresszentrum Westfalenhallen nach Dortmund ein.
Insgesamt 72 Seminare, Workshops und Symposien stehen auf dem Programm der dreitägigen bundesweit größten Fortbildungsveranstaltung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. Am Freitag, dem 1. März 2013, werden besonders Auszubildende und Ausbildende angesprochen. So können sich angehende Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker/-innen über Basics der Prophylaxe, Abrechnungsfragen, die Stärkung ihres Selbstbewusstseins sowie moderne Materialien und Verfahren in der Zahntechnik und Grundlagen der Kieferorthopädie informieren. Für frauenpolitisch Interessierte hat der Verband am Freitag ab 14 Uhr ein Expert(inn)engespräch organisiert. Unter dem Titel „Verdienst mit Lücken“ diskutieren u.a. die Vorsitzende des Deutschen Frauenrats Hannelore Buls und die ehemalige Abteilungsleiterin im Bundesfamilienministerium Eva Maria Welskop-Deffaa über die gesellschaftliche Bewertung der Arbeit von Frauen. Die anschließende Kongresseröffnung ab 16 Uhr beschäftigt sich mit dem Thema: „Praxisteams im Konflikt zwischen Fürsorgeauftrag, Patientenautonomie und gesellschaftlicher Teilhabe.“ Als Referent hat Professor Stefan Wilm, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, zugesagt.
Mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung beginnt der zweite Kongresstag. Am Samstag erhalten die Anwesenden spannende Einblicke in die neurologische Grundlagenforschung und deren Bedeutung für Diagnostik und Therapie.
Anschließend können Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahntechniker/-innen aus insgesamt zwölf weiteren Seminarthemen wählen. Unter anderem werden von den Referent(inn)en die Interaktion zwischen Erstattungsstellen, Patient und Zahnarztpraxis, die sichere Gesprächsführung im Rahmen der Prophylaxe, der Konflikt zwischen Ethik und Prothetik, die Schnittstellen von Labor und Zahnarztpraxis, Risikopatienten, Abrechnungsfragen sowie der Umgang mit besonderen Patientengruppen eingehender betrachtet.
Am dritten Kongresstag sind erstmals vier Symposien geplant. Unter kompetenter Anleitung erörtern die Teilnehmenden dabei die Themen Teamwork, Arbeitssicherheit, Patientensicherheit sowie Tierwohl.
Das komplette Programm sowie Informationen zur Organisation und Anmeldung können im Internet unter www.vmf-online.de/bundeskongress-2013 abgerufen werden. ZT

Westfalenhalle Dortmund.

ZT Adresse

Verband medizinischer Fachberufe e.V.
Bissenkamp 12–16
44135 Dortmund
Tel.: 0231 556959-0
Fax: 0231 553559
info@vmf-online.de
www.vmf-online.de

Digital oder analog – wo bleibt die Okklusion?

Die Okklusion als Schlüssel zur korrekten prothetischen Rehabilitation steht im Fokus der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. vom 30. Mai bis 1. Juni 2013 in der Kongresshalle in Böblingen.

In 25 Vorträgen werden zur 42. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. vom 30. Mai bis 1. Juni 2013 in Böblingen im großen Europasaal namhafte Referenten die Rolle der Okklusion gerade unter Berücksichtigung der fortschreitenden Digitalisierung in Zahnmedizin und Zahntechnik beleuchten. Dass diese Entwicklung die Arbeitsweise in beiden Berufsgruppen stark verändert, ist unübersehbar. Allerdings darf der technische Fortschritt nicht dazu führen, Grundlagen der prothetischen Versorgung außer Acht zu lassen.

Die rasante Entwicklung digitaler Technologien in den vergangenen Jahren hat dazu geführt, dass die konventionellen Prinzipien zur Herstellung von Zahnersatz aus dem Fokus wissenschaftlicher Vorträge und Fachbeiträge verdrängt wurden. Dass neue Herstellungsverfahren von Zahnersatz jedoch nur unter Berücksichtigung der Grundvoraussetzungen guter prothetischer Versorgungen zu hochwertigem Zahnersatz führen, wird in den Vorträgen eindrucksvoll herausgestellt. So referiert ZTM Jochen Peters zum Thema „Okklusion und Funktion im digitalen Zeitalter“ und ZTM Thomas Jobst stellt die provokante Frage: „Ist Okklusion mit CAD/CAM überhaupt möglich?“ Weitere Themen, die im Rahmen der interessanten Veranstaltung beleuchtet werden, sind die Möglichkeiten der Verarbeitung neuer Materialien wie Hochleistungspolymere und Hybridkeramiken, was durch die neuen Techniken überhaupt erst ermöglicht wird. Auch Weiterentwicklungen zur Nutzung des 3-D-Gesichtsscans zur prothetischen Planung oder die digitale intraorale Abformung stehen im Fokus der Vorträge.

Neben den Vorträgen gibt es am Donnerstagvormittag sieben Workshops, die mit je vier Fortbildungspunkten bewertet werden. Am Freitag wird Prof. Francois Duret den Festvortrag unter dem Titel „History of Dental CAD/CAM“ halten. Die thematische Verknüpfung moderner Entwicklungen in der Zahnmedizin und Zahntechnik mit den unabdingbaren Grundprinzipien der zahnärztlichen Prothetik verspricht eine spannende Veranstaltung, die für Zahnärzte und Zahntechniker gleichermaßen interessant sein wird.

Neben allen fachlichen Diskussionen haben die Teilnehmer anlässlich der Get-together-Party am Donnerstagabend Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre mit Freunden und Kollegen zu unterhalten. Gleiches gilt für den Freitagabend, den die Gäste mit einem guten Essen im Sommerrefektorium und im Kreuzgang des Zisterzienserklosters Bebenhausen ausklingen lassen können. Die einzigartige Kulisse dieses Veranstaltungsortes verspricht ein unvergessliches Erlebnis im Rahmen der ADT Jahrestagung zu werden. ZT

ZT Adresse

Arbeitsgemeinschaft
Dentale Technologie e.V.
Hartmeyerstraße 62
72076 Tübingen
Tel.: 07071 61473
Fax: 07071 967697
info@ag-dentale-technologien.de
www.ag-dentale-technologie.de

Dissertationspreis 2013

Die Bewerbungen für den Dissertationspreis 2013 des Kuratorium perfekter Zahnersatz können ab sofort eingereicht werden.

Es ist wieder soweit: Der mit 2.000 Euro dotierte Dissertationspreis des Kuratoriums perfekter Zahnersatz (KpZ) startet in eine neue Runde. Ab sofort können junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner ihre Dissertationsarbeiten bei der Pressestelle des KpZ einreichen. Prämiert wird die beste Arbeit aus den Themenbereichen zahnärztliche Prothetik oder Werkstoffkunde mit Fokus auf Zahntechnik.

Folgende Voraussetzungen gelten für die Teilnahme: Die Bewerber sind Absolventen der Zahnmedizin und haben ihr Promotionsverfahren im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen (Datum der mündlichen Prüfung ist anzugeben). Aus jeder Abteilung einer Klinik oder eines Zentrums kann nur eine Dissertationsarbeit eingereicht werden. Bis zur Einsendefrist am 31. Mai 2013 müssen vier gedruckte Exemplare der Arbeit und eine elektronische Version (als PDF auf CD) bei der Pressestelle des Kuratoriums in Marburg vorliegen. Falls Bewerber bei ihrer Universität keine gedruckten Exemplare vorlegen müssen, reichen sie vier anerkannte Belegexemplare und eine elektronische Version ein.

„Der Dissertationspreis wird bereits seit dem Jahr 1992 vergeben. Es ist für uns immer wieder beeindruckend zu sehen, wie engagiert sich der zahnmedizinische Nachwuchs den Themen rund um die Zahntechnik widmet. Wir sind gespannt auf die Arbeiten in diesem Jahr“, berichtet Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer, der Leiter des Wissenschaftlichen Beirates des Kuratoriums. Die eingereichten Dissertationen werden von der Jury, die sich aus Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates zusammensetzt, bewertet. Der Gewinner erhält die Benachrichtigung auf schriftlichem Weg. Die Jury behält sich vor, den Preis unter mehreren Bewerbern aufzuteilen, und hat zudem auch das Recht, auf die Vergabe des Preises zu verzichten. Einsprüche gegen die Entscheidung der Jury sind ausgeschlossen.

Bei der Verleihung, die im Rahmen des KpZ-Infotags im Herbst 2013 stattfindet, präsentiert die Preisträgerin oder der Preisträger die Ergebnisse der Arbeit in einem kurzen Vortrag. „Das ist eine sehr schöne Gelegenheit, sich positiv ins Gespräch zu bringen und berufliche Kontakte zu knüpfen, denn am Infotag nehmen auch Vertreter von Fachpresse und Universitäten teil“, betont Dr. Karin Uphoff, Leiterin der Marburger Pressestelle des Kuratoriums, die besondere Bedeutung der Auszeichnung. Die Arbeiten können an unterstehende Adresse eingereicht werden. ZT

ZT Adresse

Kuratorium perfekter Zahnersatz
Pressestelle Marburg
Dr. Karin Uphoff
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 4079540
pressestelle@kuratorium-perfekter-zahnersatz.de
www.zahnersatz-spezial.de/dissertationspreis

Ort der Zukunft

Auszubildende der Berufsschule II Regensburg besuchten die Firma Straumann am Leipziger Standort.

Schüler der Berufsschule II Regensburg fuhren mit ihren Lehrern (StD Alfons Koller und ZTM Robert Malik) nach Leipzig, um sich über die Zukunft der Zahntechnik zu informieren. Anlaufstelle hierfür war die Firma Straumann, deren Mitarbeiter Herr Benedikt Franzen schon seit einiger Zeit in enger Partnerschaft mit der Regensburger Berufsschule steht. Herr Ralf Stuber von der Fa. Straumann zeigte die Verarbeitung der unterschiedlichen Materialien mit verschiedenen Fräsautomaten und das Logistiksystem, das dafür sorgt, dass Kunden in aller Welt schnell und zuverlässig versorgt werden.

Das Fräszentrum in Leipzig und die historischen Ereignisse rund um die Nikolaikirche, die 1989 zum Niedergang der DDR und zur Wiedervereinigung führten, waren Garantie für eine gelungene Abschlussfahrt.

Ein Abstecher in die Thomaskirche, in der Johann Sebastian Bach begraben ist, der den Thomanerchor gegründet und Jahrzehnte lang geleitet hat, war natürlich ebenfalls ein Muss. Denn auch der Thomanerchor ist, ähnlich den Regensburger Domspatzen, ein berühmter Knabenchor. ZT

ZT Adresse

Städtische Berufsschule II
Postfach 11 06 43
93019 Regensburg
Tel.: 0941 507-3055
Fax: 0941 507-3076
bs2@regensburg.de
www.bs2-regenburg.de

Qualitätsversprechen

Die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg bietet Einführungsseminare zu QS-Dental an.

Eine Vielzahl zahntechnischer Meisterbetriebe der Innungen hat bundesweit bereits das Qualitätssicherungssystem QS-Dental als spezielle Branchenlösung erworben. Zur effektiven Umsetzung und Vorbereitung auf die Zertifizierungsprüfung hat es sich für die Labore dabei bewährt, an speziellen Einführungsseminaren teilzunehmen. Die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg bietet allen an der Kooperation beteiligten Mitgliedsbetrieben daher ein weiteres Einführungsseminar zu QS-Dental mit detaillierten Einzelheiten über Struktur und Funktionsweise, Verfahren der betrieblichen Umsetzung, Anerkennungsverfahren, Prüfung, Kosten sowie werblichen Nutzungsmöglichkeiten an.

Das „QS-Zertifikat“ ist Beleg dafür, dass sich der Innungsfachbetrieb einer Prüfung durch eine unabhängige Institution unterzogen hat. Mit dem Zertifikat „QS-Dental geprüft“ weisen die Labore die strikte Einhaltung aller Anforderungen aus dem Medizinproduktegesetz sowie dem Arbeits- und Umweltschutz nach. Für alle „QS-geprüften“ Markenlabore der AMZ Allianz für Meisterliche Zahntechnik gilt somit: „Bei Qualität, Sicherheit und Patientenschutz gibt es für uns keine Kompromisse!“

Das nächste Seminar unter der Leitung von Frau Dipl.-Ing. B. Christalle findet am 17. April 2013 im der Geschäftsstelle der ZIBB in Berlin statt. Die Kosten belaufen sich auf 40 Euro zzgl. MwSt. ZT

ANZEIGE

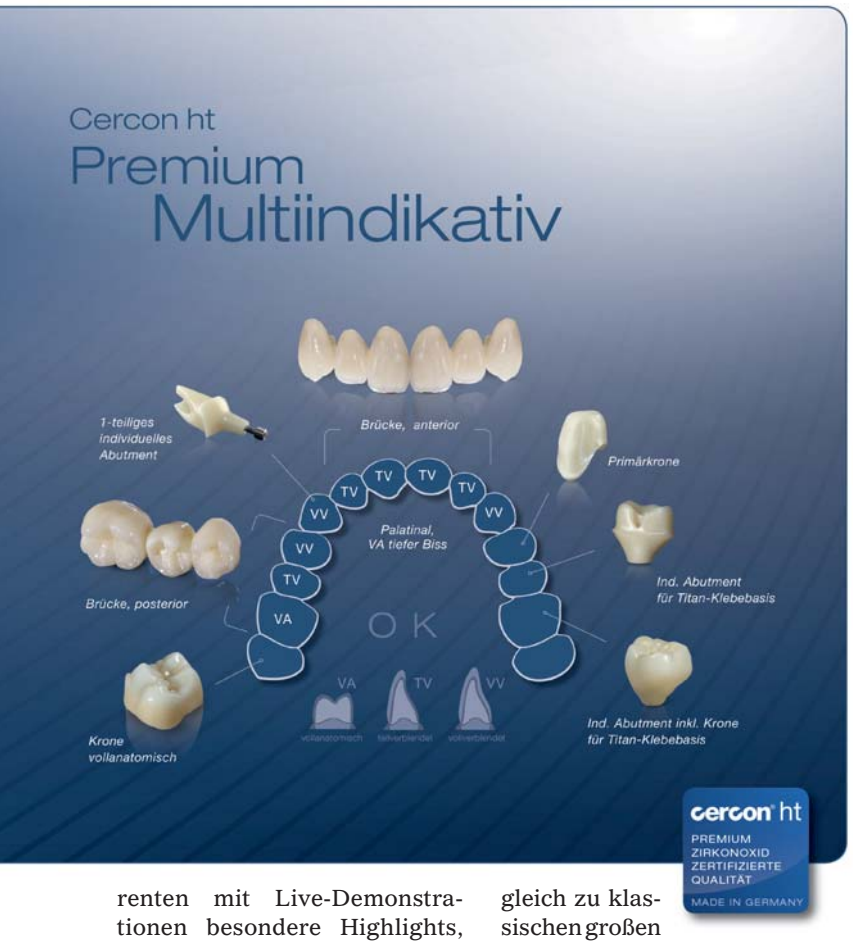
ZT Adresse

Zahntechniker-Innung
Berlin-Brandenburg
Obertrautstraße 16–18
10963 Berlin
Tel.: 030 3935036
Fax: 030 3936036
info@zibb.de
www.zibb.de

Neue Kurse im ersten Halbjahr

Das neue Programmheft von DeguDent ist jetzt verfügbar.

„Praxis, Praxis, Praxis – und an die Kunden denken.“ So könnte das Leitmotiv des DeguDent-Kursprogramms DeguConsult für das erste Halbjahr 2013 lauten. Denn stets setzen die Referenten mit Live-Demonstrationen besondere Highlights, und/oder die Teilnehmer erhalten die Gelegenheit zu einer eigenen Lösung des vorgestellten Falls mit einer Schauarbeit. Gleichzeitig bekommen sie Antworten auf die Frage: „Und wie kann ich den zahntechnischen Ertrag aus diesem Kurs nutzen, um mein Labor gegenüber dem Zahnarzt bzw. Patienten sinnvoll zu positionieren und so letztlich auch ökonomisch zu profitieren?“ Meilensteine von DeguConsult stellen die Weiterbildungen zu modernen Verblendsystemen dar. So reduziert das Labor mit Kiss die nötige Anzahl der verwendeten Massen im Vergleich zu klassischen großen Keramiksortimenten. Mit love macht man sich unabhängig von der Farbbestimmung: V-Classic- oder V-3D-Farbring – es reicht ein einziges Sortiment. Die Systematik von Kiss und love lässt sich darüber hinaus beibehalten, gleich ob Edelmetall-, Nichtedelmetall- oder Zirkonoxidgerüste verblendet werden sollen. Wieder etwas anders stellen sich die Stärken von Ceramco iC dar, denn damit lassen sich prothetische Versorgungen in geschichteter Metallkeramik, gepresster Vollkeramik und in Press-to-Metal mit nur einem einzigen Keramikmaterial realisieren.



Daneben steht das hochtranslu-zente und multiindikative Premium-Zirkonoxid Cercon ht im Vordergrund. Die Teilnehmer sind nach den Kursen rundum fit und wissen die Möglichkeiten dieses attraktiven Werkstoffs im Alltag auszuschöpfen – in der ästhetischen wie in der funktionellen Gestaltung. In diesem Zusammenhang bietet DeguDent für das virtuelle Design als globaler Partner von 3Shape auch Kurse mit der Software Dental-Designer. Daneben kommt selbstverständlich als Alternative Cercon art 3.2 zum Einsatz.

Außerdem markiert die Kombination von Keramik, Komposit und konfektionierten Zähnen einen wesentlichen Schwerpunkt des Kursprogramms. Zu jedem dieser Gebiete fallen jedem Zahntechniker spontan gewisse Top-Referenten ein, denen er hier eine besondere Expertise zutraut – und genau diese Namen finden sich im DeguConsult-Programmheft wieder. Es ist mit allen Kursbeschreibungen und -terminen ab sofort über die regionalen DeguDent-Berater verfügbar. Mehr Info unter 0180 2324555. ZT

ZT Adresse

DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau-Wolfgang
Tel.: 06181 59-50
Fax: 06181 59-5858
info.degudent-de@dentsply.com
www.degudent.de
IDS: Halle 11.2, Stand K040– L040

Umfirmierung

Die Düsseldorfer ARGEN Edelmetalle GmbH trägt nun den Namen ARGEN Dental GmbH.

Nach Angaben von ARGEN-Geschäftsführer Hans Hanssen erfolgte der Schritt der Umfirmierung als logische Konsequenz auf die Erweiterung der Unternehmensgeschäftsfelder im vergangenen Jahr. Im Jahr 2012 hat ARGEN, Anbieter von Edelmetall-Dentallegierungen, sein Produktportfolio in Deutschland erfolgreich um die Produktlinien INKA und CAPTEK erweitert. „Mit INKA-Zähnen ist es uns innerhalb kurzer Zeit gelungen, einen beachtlichen Markterfolg zu erzielen, mit CAPTEK bieten wir ein innovatives, hochgoldhaltiges Metallkomposit zur Herstellung von Kronen und Brücken an, das von unseren Kunden inzwischen sehr gut angenommen wird“, freut sich Hans Hanssen. Aufgrund dieser Entwicklung über die reine Edelmetallsparte hinaus sei es nur konsequent, dass das Unternehmen dies nun auch mit dem neuen Firmennamen ARGEN Dental signalisiere, so Hanssen weiter. Er sieht ARGEN Dental auf einem guten Weg hin zum Anbieter für sinnvolle dentale Lösungen mit Kernkompetenz im Edelmetallbereich: „Natürlich wollen wir in diesem Segment unsere Marktposition behaupten und bieten Laboren weiterhin optimale Legierungszusammensetzungen für jede spezifische Anwendung an.“ Die Firmenbezeichnung ARGEN Dental ist seit dem 17.1.2013 im Handelsregister eingetragen. ZT

ARGEN-Geschäftsführer Hans Hanssen.

ZT Adresse

ARGEN Dental GmbH
Werdener Str. 4
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211 355965-218
Fax: 0211 355965-19
info@argen.de
www.argen.de
IDS: Halle 10.1, Stand D030/E039

Mit Druck gut umgehen

„Widerstandskraft stärken“ ist Thema des 2. ladies dental talk in Frankfurt im Restaurant Druckwasserwerk.

ANZEIGE

Das Leben ist oft hektisch. Beruf und Freunde/Familie verlangen uns viel ab. Doch gibt es Menschen, die den alltäglichen Stress gelassen bewältigen und Ruhe und Kraft ausstrahlen. „Die persönliche Widerstandskraft kann man trainieren“, ist Expertin Gabriele Bengel überzeugt. Am 20. März hält sie beim 2. ladies dental talk in Frankfurt am Main einen Vortrag zum Thema. Dr. Karin Uphoff und die Mitinitiatorinnen ZTM Andrea Bauer (ZahnAkzente) sowie ZTM Sylvia Deusser (galler Zahntechnik) laden Zahnärztinnen herzlich zu diesem Netzwerkabend ein. Von 17 bis 22 Uhr können sich die Teilnehmerinnen in den historischen Gemäuern des Restaurants „Druckwasserwerk“ mit einem fantasievollen Essen und schmackhaften Getränken verwöhnen lassen. Sie haben Gelegenheit, sich untereinander und mit den strategischen Partnern des ladies dental talk der DENTSPLY Implants Manufacturing GmbH, der Pluradent AG & Co KG sowie den Experten Katri Helena Lyck (Medizinrecht) und Melanie Kell (Steuerberatung) auszutauschen. Außerdem wird Daniel Obersteiner, Betriebsleiter des Restaurants, einen kurzen Einblick in die spannende Geschichte des Druckwasserwerks geben. Nähere Informationen zur Anmeldung stehen auf der Website des ladies dental talk bereit. Im Rahmen der IDS lädt ladies dental talk am 14. März zwischen 10 und 12 Uhr in die Kundenlounge von Pluradent sowie am 15. März zwischen 10 und 12 Uhr an den den Stand von DENTSPLY Implants zum Meeting. ZT

ZT Adresse

ladies dental talk
Dr. Karin Uphoff
Alfred-Wegener-Str. 6
35039 Marburg
Tel.: 06421 40795-0
Fax: 06421 40795-79
info@ladies-dental-talk.de
www.ladies-dental-talk.de

ABOSERVICE

Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

OEMUS MEDIA AG || Bestellformular

ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Andreas Grasse
Fax: 0341 48474-290 | Tel.: 0341 48474-200

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

	Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
☐	ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
☐	ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
☐	dentalfresh	4-mal	20,00 €*
☐	DENTALZEITUNG	6-mal	33,00 €*
☐	cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
☐	face	4-mal	44,00 €*
☐	digital dentistry	4-mal	44,00 €*
☐	Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
☐	Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
☐	Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
☐	Laser Journal	4-mal	44,00 €*
☐	Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
☐	ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
☐	KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
☐	PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
☐	Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
☐	laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
☐	roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
☐	cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
☐	implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

Ihre Kontaktdaten

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Name, Vorname | Telefon
Straße | Fax
PLZ/Ort | Datum/Unterschrift

☐ Ich bezahle per Rechnung.
☐ Ich bezahle per Bankeinzug. (bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

☐ Kieferorthopädie
☐ Laserzahnheilkunde
☐ Endodontie
☐ Dentalhygiene/Prophylaxe
☐ Zahnaufhellung/Bleaching
☐ Praxismanagement
☐ Implantologie/Oralchirurgie
☐ Kommunikation
☐ Kosmetische Zahnmedizin

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse: E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

ZT 2/13